



UniversitätsKlinikum Heidelberg

## **Probandenauf Ruf für junge Frauen und Männer, die zu Wutanfällen neigen**

Die Klinik für Allgemeine Psychiatrie Heidelberg sucht aktuell für die von der EU geförderte Studie „Wut und Aggressivität im zwischenmenschlichen Miteinander“

- Frauen und Männer **zwischen 18 und 25 Jahren**,
- die sich leicht provozieren lassen und zu Wutanfällen neigen,
- die **keine** Psychopharmaka nehmen,
- die **rechtshändig** sind,
- die **keine Metallteile im Körper** und keine Platzangst haben (wichtig für die Teilnahme an Studien im Kernspintomographen)

Nach einem Termin zur psychologischen Diagnostik finden zwei Termine mit Kernspintomographie (MRT; keine Strahlenbelastung) statt.

Wir untersuchen, wie bei jungen Menschen aggressives Verhalten in zwischenmenschlichen Konfliktsituationen entsteht und welche Bedeutung dem körpereigenen Hormon Oxytocin dabei zukommt. Dabei interessiert uns vor allem, wie Oxytocin die Aktivität des Gehirns beim Betrachten von ärgerlichen Gesichtern beeinflusst. Ärgerliche Gesichtsausdrücke gelten als wichtige Auslöser für Wut und provozieren oft aggressive Reaktionen in Konfliktsituationen.

**Für die Teilnahme erhalten Sie ein Honorar von 70€. Fahrtkosten werden übernommen.**

**Bei Interesse oder Fragen tragen Sie sich in das Kontaktformular ein. Sie können uns auch erreichen unter:**

**06221-56-7468 (AB)**

**[ruth.schmitt@med.uni-heidelberg.de](mailto:ruth.schmitt@med.uni-heidelberg.de)**